

11.05.2016
080b

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ



Es gilt das gesprochene Wort!

Grußwort

von Erzbischof Dr. Ludwig Schick (Bamberg)

anlässlich der 27. Preisverleihung

des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises 2016

am 11. Mai 2016 in Bamberg

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Verleihung des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises der Deutschen Bischofskonferenz, sehr geehrter Preisträger, Herr Reinhard Kleist!

Ich begrüße Sie alle in Bamberg und freue mich, dass der „Katholische Kinder- und Jugendbuchpreis 2016“ in Bamberg verliehen wird. Derzeit erfahren wir tagtäglich über die Medien, dass bei uns in Europa viele Flüchtlinge ankommen und noch viel mehr im eigenen Land oder in Nachbarländern auf der Flucht sind. Weltweit werden 60 Millionen Flüchtlinge gezählt. Sie wollen und müssen den dunklen Realitäten in vielen Ländern Afrikas, des Nahen und Mittleren Ostens entfliehen. Dort herrschen Krieg und Terror, Hunger und Menschenrechtsverletzungen, Vertreibung, Folter und Mord. Bei meinen Besuchen als Weltkirche-Bischof spreche ich oft mit Flüchtlingen sowohl in Deutschland als auch in den Camps in Jordanien, im Libanon, im Irak und in Syrien. Die Begegnung und das persönliche Hören der Fluchtgeschichten, das Wahrnehmen der Mimik und die Tränen dabei lassen mich das Leid von Flucht und Vertreibung noch tiefer erfassen und erschüttern mich zutiefst.

Für viele Menschen ist die Gegenwart und die Zukunft in ihren Heimatländern nicht vielfältig bunt, sondern stockdunkel und düster, gefühlte und erlebte schwarze Nacht. Einzige Hoffnung ist für sie oft das erwartete Licht am Ende des Tunnels der Flucht, durch die sie das eigene Leben und auch das ihrer Angehörigen retten wollen. Zu viele erreichen aber nicht das Ende des Tunnels und sehen nie das ersehnte Licht.

Mit dem Thema Flucht befasst sich auch das Buch von Reinhard Kleist „Der Traum von Olympia – Die Geschichte von Samia Yusuf Omar“, das heute mit dem „Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2016“ ausgezeichnet wird.

Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Tel.: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: www.dbk.de

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischofskonferenz

Um die Realität von Flucht und die Situation der Flüchtlinge bewusst hervorzuheben, ist diese Graphic Novel und Biografie im Comic-Format in Schwarz-Weiß gehalten – nur das Cover zeigt etwas Farbe und die somalische Läuferin Samia Yusuf Omar, hinter der – als Schattenmänner – bewaffnete Islamisten zu sehen sind. Samia läuft für ihr Leben gern, doch jetzt lastet ein bedrohlicher Schatten auf ihr, geworfen von Menschen, die „hinter ihr her sind“, um in ihrem religiösen Fanatismus ihr und allen Frauen zu verbieten, Sport zu treiben, sich frei zu bewegen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen; sie wollen ihren fundamentalistischen Islam mit Gewalt und Terror durchsetzen. Samia flieht und läuft um ihr Leben, hofft auf Rettung und Freiheit, jedoch erfolglos – beim Versuch nach Europa zu gelangen, ertrinkt sie im Mittelmeer vor der Küste von Malta.

Samias Geschichte bewegt, aber sie zeigt nur eines von vielen Flüchtlingsschicksalen unserer Tage. „Der Traum von Olympia“ erschüttert und macht nachdenklich. An olympischen Spielen sollen Menschen aller Nationen teilnehmen, unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe und Religion. Olympia soll zur Freiheit und Völkerverständigung beitragen. Olympia will auch friedliches und respektvolles Zusammenleben aller Menschen fördern und das Schwarz-Weiß-Denken überwinden und die kulturelle, ethnische und religiöse Vielfalt als großes Geschenk deutlich machen. Für Samia geht dieser Traum nicht in Erfüllung.

Papst Franziskus hat bei seiner Rede vor dem EU-Parlament in Straßburg deutliche Worte gefunden und das Mittelmeer als „Massengrab“ für viele Flüchtlinge bezeichnet. Mitmenschlicher und energischer Einsatz ist gefordert: Menschenleben und Menschlichkeit dürfen nicht untergehen. Als „reiches Europa“ müssen wir mithelfen, Fluchtursachen zu beseitigen – Krieg und Terror, Hunger und Umweltschäden –, damit jeder Mensch in seiner Heimat gut und ohne Angst leben kann, in Frieden und Freiheit, in aller Vielfalt und jenseits von Schwarz und Weiß, Gelb und Rot. Das ist das Ziel oder um es mit dem letzten Wort der Läuferin Samia zu sagen: Das ist das „Paradies“. Möge das Buch „Der Traum von Olympia“ und diese Feier heute anlässlich der Übergabe des „Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises 2016“ diesem Anliegen und Auftrag dienen.